

Die Anomie im Makro- und Mikrokosmos

Von Michael Brumme

Datum: 2006-10-20

Wie wir anhand des Artikels „[Das System in Momentaufnahme](#)“ erfahren konnten, ist die politische Elite in keinsten Weise weder vorbereitet noch in der Lage, das heutige Weltfinanzsystem vor dem Absturz zu bewahren. Zur Erinnerung sei nochmals erwähnt, dass unter dem Begriff Anomie der vollständige Verlust einer übergeordneten moralisch-religiösen Ordnung zu verstehen ist- das Band, welches die Gesellschaft im Inneren zusammenhält.

Dieser Artikel beschäftigt sich an dieser Stelle genauer mit den Folgen des Crashes.

Als erstes soll hier die Auswirkungen des Finanzkollaps besprochen werden. Im „SafeWealth Management Report“ vom 10. 10. 2006 beschreiben die Autoren, warum die Aktienanleger mürrisch sind, nämlich weil der DOW – Jones Index mitunter noch 20% unter seinem realen (nicht nominalen) Allzeithoch sich befindet. Wenn das ihre einzige Sorge ist, dann muss die Welt ja in Ordnung sein! Im weiteren Kontext lassen die Autoren dann die Katze aus dem Sack:

Robert Pickel, chief executive of the association (Standard&Poors), said that the growth in derivatives enabled more and more firms to benefit from these risk management tools. "The flip side is that it allows more and more traders to load up on risk if they choose, and hedge funds have become majore derivative traders.

The combination of large, unregulated hedge funds trading ever large amounts of unregulated derivatives in nontransparent markets makes some people nervous. But so far, anyway, little is being done to change the situation, and nothing devastating has happened to the markets."

„So there’s the rub! Nothing devastating has [yet] happened to the markets. So why worry!?! As a result complacency is at a level that’s simply equal to the one prevailing with the Romans when they trusted Nero before he put the city ablaze. And yet, when something will happen- as it inevitably always has and will when an unsustainable point is reached between market pricing, trading practices and a mass psychology reversal-this time around, the quake will rumble across far more than the standard financial markets of yore. What we shall witness is the amputation of the entire financial system!

Sinngemäße Übersetzung: “

Robert Pickel, leitender Angestellter der Vereinigung (Standard & Poors - Anmerk. der Verf.), sagte, dass das Wachstum in Derivaten immer mehr Unternehmen ermöglichte, aus diesen Risikoverwaltungswerkzeugen einen Nutzen zu ziehen. "Die B-Seite ist, dass es immer mehr Händlern erlaubt, Risiken abzuladen, wenn sie sie benutzen, und Hedgefonds die größten Derivate- Händler geworden ist. Die Kombination von großen unregulierten Hedgefonds, die immer größere Beträge von unregulierten Derivaten auf undurchsichtigen Märkten handeln, macht einige Menschen nervös. Aber es wird bis jetzt irgendwie wenig getan, um die Situation zu ändern, und nichts Verheerendes ist bis jetzt mit den Märkten geschehen."

Das ist es also! Nichts Verheerendes ist (bisher) mit den Märkten geschehen. Also wozu sorgen!?! Infolgedessen ist die Selbstgefälligkeit an einem gleichen Niveau wie jenes, welches bei den Römern vorherrschte, als sie Nero vertrauten, bevor er die Stadt in Flammen stellte. Und dann, wenn etwas geschehen wird – so etwas ist immer unvermeidlich, und, wenn ein nachhaltiger Punkt zwischen der Marktpreiskalkulation, den Handelsmethoden und einer Umkehrung der Massenpsychologie - dieses Mal weltweit, überschritten wird, wird sich das Beben über weit mehr als die Standardfinanzmärkte vormals ausbreiten.

Was wir damit bezeugen, ist die Amputation des kompletten Finanzsystems!



Also, die Aktionäre schauen lediglich auf die Höhe des Dow- Jones, und bemerken nicht die eigentliche Gefahr, die sich durch die unregulierten Derivate, die ja auch nur (ungedechte) Schuldverschreibungen sind, und die auf intransparenten Märkten gehandelt werden, für das gesamte Weltfinanzsystem ergibt.

Gier frisst Hirn- ein alter aber wahrer Börsenspruch. Und wie im Märchen vom Fischer und seiner (nimmersatten) Frau werden die gierigen Finanzakrobaten schon sehr bald feststellen, dass sie ihre grenzenlose Geldgier mit der Rückkehr zur fiskalischen Steinzeit, der Fischerhütte im Märchen, bezahlen werden.

Die Anomie im Makrokosmos

Sobald also die Finanzherde mitbekommt, dass sie mit nichts anderem handelt als mit leeren Versprechen (ungedechte Schuldverschreibungen in Form von Derivaten, sprich faulen oder geplatzten Krediten), die niemals mehr zurückbezahlt werden können, zumal ja die jetzige US-Immobilienblase zerplatzt, geht es los.



Wir werden dann feststellen können, dass die heutigen „Partnerstaaten“ im Kampf ums Überleben keine Partner mehr kennen werden. Das einzige was zählen wird in der fiskalischen Steinzeit werden Hartgeld (Gold- und Silber) sowie physische Rohstoffe, Waffen und physische Nahrungsmittel, zumindest als Tauschobjekt, sein. Kein Wunder, dass viele Staaten dann um diese nicht bitten werden, sondern, angetrieben von Todesangst, sich das beim Nachbarn holen, was sie zum Überleben benötigen. Andere wiederum verfügen über diese Anlagen und nutzen nun ihre Gunst der Stunde.

Am Ende existiert kein wie auch immer geartetes Weltfinanzsystem mehr. Das Wirtschaftsgut „Geld“ wird nicht mehr existent sein. Was werden also die geopolitischen Folgen sein? Die zu Ende gehende Stunde der Scheckbuch-diplomatie wird die erste Stunde der Militärs sein!

Über kurz oder lang- wir müssen uns daher auf folgende Ereignisse gefasst machen:

- Massenarbeitslosigkeit in allen! Ländern der Erde
- Zusammenbruch des indischen und chinesischen Wirtschaftswunders, Japan wird pleite sein
- keine Importe und Exporte mehr möglich
- keine Rohstoffe erhältlich und auch kein Rohstoffverkauf
- Hungerrevolten, Millionen Hungertote allein in China, China wirft die Freundschaft mit Russland über Bord (SCO ist ebenfalls gescheitert) und geht auf Kriegskurs mit Russland, um sich fruchtbares Land einzuverleiben
- Zusammenbruch sämtlicher westlicher Sozialsysteme einschließlich Renten-, Krankenkassen sowie Sozialversicherungssysteme
- eine ungeheure Wut auf die Politikerkaste vieler Länder, mit der Folge von Lynchjustiz,
- Ausnahmezustände, Brände, Chaos und totale Anarchie, mindestens irakische Verhältnisse in vielen Ländern der Erde, inclusive den USA, Großbritannien, Australien, China, z.T. Indien und auch Ostasien
- Friedlicher geht es nur zu in: Schweiz, Skandinavien, Südamerika, Grönland, Nordkanada, entlegene Nordprovinzen Russlands
- Einmarsch der Nordkoreaner nach Südkorea
- Erneuter Krieg Pakistan gegen Indien, vollständige Rückeroberung Afghanistans und Re-Etablierung der Taliban
- Nah-Ost: Zusammenbruch Israels, Israel wird Polen- artig überrannt mit der Folge: eine unvorstellbare Hatz beginnt, die israelischen Einwohner fliehen nach Europa und in die GUS, viele kommen nicht rechtzeitig raus
- sämtliche islamische Staaten kippen um, einschließlich der Ex-Sowjetrepubliken der GUS und fallen den Islamisten in die Hände, Folge: Christenhatz,
- möglicher militärischer Ausfall Russlands in den Ostblock, um das dortige Chaos zu beenden bzw. einzugrenzen und von Moskau fernzuhalten
- Türkei wird islamische Republik, die Zypernfrage eskaliert- Krieg Griechenlands mit der Türkei
- Italien droht islamisch überrannt zu werden,
- in Afrika: Weißenhatz und ruandische Verhältnisse hoch 10 in allen afrikanischen Staaten
- Grenzkonflikte, Völkerwanderungen, Spanien und Portugal werden überrannt



Bild: <http://www.muz-online.de/middle-east.htm> - Naher Osten heute



Bild: <http://www.iraq-war.ru> Naher Osten in Zukunft??

Dies ist nur ein Teil des kommenden Weltgeschehens. Obwohl dies sicher schwer verdaulich ist, muss es an dieser Stelle trotzdem erwähnt werden. Die politische Elite dürfen wir vergessen, denn die haben bereits jetzt [andere Probleme](#). Sie wird auch mit den Folgen des Crashes überfordert sein und sich gegenseitig zerfleischen.

Gut möglich, dass die Nationalstaaten entsprechende Notstände ausrufen werden, wenn die öffentliche Ordnung, bedingt durch den Systemkollaps, zusammenzubrechen droht. Die Diskussion um die [Bundeswehr im Inneren](#) zeigt schon, in welche Richtung es geht, ebenso der sehr sinnvolle Hinweis des Bundesministeriums für [Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz](#). Möglicherweise werden auch vernünftige Ansätze und Maßnahmen eingeleitet, doch sie kommen zu spät und sind in ihrem Umfang zu beschränkt.



Die politischen Eliten [sichern sich jedenfalls im Vorfeld ab](#), um später dem Vorwurf des Landesverrats zu entgehen. Es wird ihnen nicht gelingen.

Wann wird dies geschehen? Sicherlich nicht dieses Jahr, ganz bestimmt aber in der Zeit von 2007 bis allerspätstens 2012.

Wie lange wird diese Umbruchphase andauern? Im Falle kriegerischer Auseinandersetzungen: da moderne Kriege ohne „Fiat Money“ nicht lange zu finanzieren sind, sicherlich nur sehr kurz. [Die bereits jetzt bestehenden Reserven von Truppen, Waffen, Munition und Versorgungseinheiten](#) werden einfach, quasi über Nacht, an die Front geworfen, bis entweder eine Entscheidung eingetroffen ist oder die Kriegsparteien ausgeblutet sein werden.

Ein paar Beispiele:

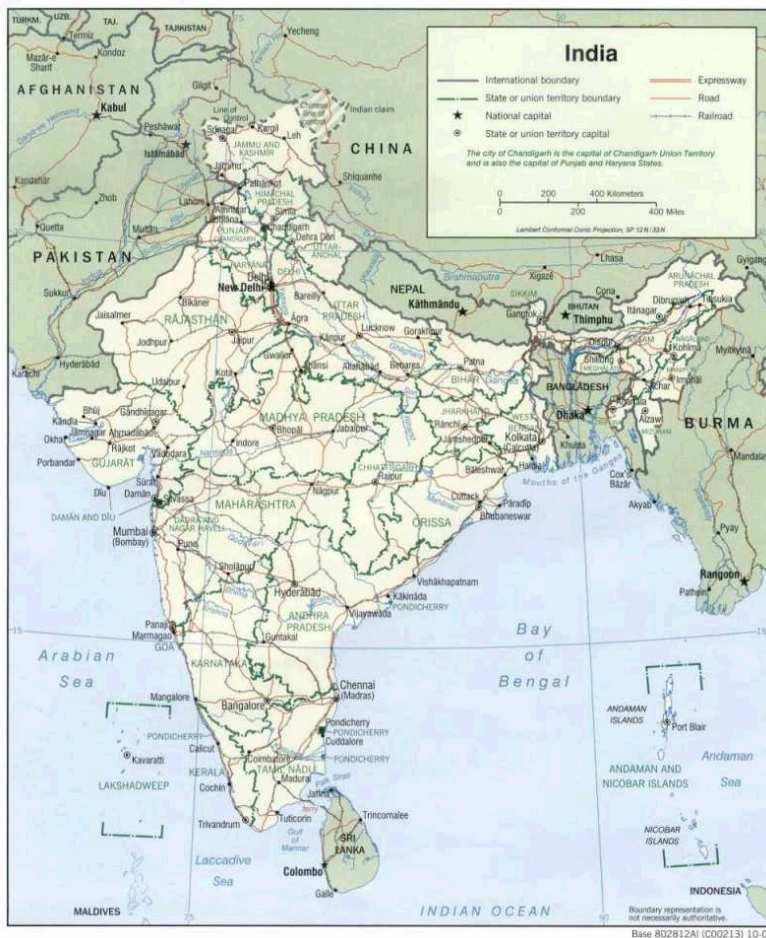
[Der Nahe Osten](#) z.B. verfügt zwar über Hartgeld und viele Truppen, ist aber unfähig, selbständig (ohne Russland) einen vernünftigen und langfristigen Nachschub aufrechtzuerhalten.

[Die Chinesen](#) beispielsweise verfügen zwar über ausreichend Truppen, Hartgeld und auch Fabriken, haben aber andere Probleme:

1. Die tonangebende Bevölkerung in den Städten ist bereits stark „verwestlicht“ und kennt keine Entbehrungen
2. Die Landbevölkerung misstraut ihrer korrupten Oberschicht, [über 80% der Flüsse sind bereits verseucht](#), die Ernährungsgrundlage ist bereits jetzt prekär
3. Die geostrategische Ausgangslage bedroht zumeist den asiatisch-pazifischen Raum, insbesondere Taiwan, eventuell auch Japan und Teilen Ostasiens



Die Inder verfügen ebenfalls über ausreichend Truppen, Hartgeld und Fabriken, besitzen aber mit Pakistan einen Erzfeind, der sie spätestens am Hindukusch- dem „Hindukiller“, in einem zermürbenden Kleinkrieg aufhalten wird.



[Russland](#) verfügt als ehemalige Großmacht sowohl über genügend Rohstoffe, wie auch Know-how sowie über militärisches Expertenwissen und Hartgeld. Die Probleme der Russen sind daher:

1. Der demographische Faktor ist noch schlechter als im Kerneuropa
2. Die Moral der Soldaten ist, trotz neuester Technologie, nach wie vor lausig
3. In der Armee herrscht vom Landser bis zur Generalität Korruption
4. Militärisches Blockdenken
5. Seit jeher mangelndes Improvisationstalent bei Friktionen, dem eigentlichen Gesetz des Krieges
6. Die heutige geostrategische Zangenlage (im Westen und Südosten die USA mit ihrem Paladin, der EU), im Osten die VR China, mit der Russland offiziell befreundet ist und mit der gemeinsame Truppenmanöver (SCO) absolviert werden, der demographische Faktor lässt eine Position der Stärke nicht zu



Meiner Einschätzung nach wird Russland in Zukunft trotz allem **der wichtigste Friedensgarant für den europäischen Kontinent werden**. Man sollte also die Russen nicht vergraulen!!

[Die Staaten der GUS](#) besitzen entweder Modelle russischer Bauart oder bereits westliche Modelle, können diese aber nicht langfristig produzieren, abgesehen davon hat der christlich-orthodoxe Teil dieser Länder ein demographisches Problem.

Über die Streitkräfte der [Vereinigten Staaten](#) wurde schon im Artikel „Das System in Momentaufnahme“ eingegangen, an dieser Stelle gibt es nur den Hinweis, dass das amerikanische Militär überdehnt ist und sich mittelfristig aus allen Ländern, in denen Basen stationiert sind, zurückziehen muss, einschließlich der Europäischen Union. Im Falle des Währungsausverkaufs stellt sich die Frage der Loyalität der US-Streitkräfte gegenüber ihren Befehlshabern.

Möglicherweise werden einige [südamerikanische Länder](#) ihre Grenzkonflikte ebenfalls militärisch austragen, ebenso die [afrikanischen](#), für uns Mitteleuropäer liegt das Risiko aber an einer anderen Stelle.

Die politischen Hauptprobleme der EU und UN dürften mit der Zerstörung des [Atomwaffensperrvertrags](#), bedingt durch die [Atomversuche Nordkoreas](#), in der [Proliferation](#) liegen. Es kann nicht ausbleiben, dass ein atomarer Iran auch seine Nachbarstaaten (siehe Karte) dazu animieren würde, nach der Bombe zu trachten, einschließlich Ägypten und Saudi-Arabien. Sollten alle diese Regime im Verlauf der [Weltfinanzkrise](#) umfallen und an die Islamisten geraten, bestünde die Gefahr, dass die Fanatiker die Atombomben nicht nur besäßen, sondern auch einzusetzen bereit

wären. Ein Atomgürtel würde so entstehen. In diesem Fall würde nur eine geringe Irritation, eine Intrige oder dergleichen den atomaren Overkill im Nahen Osten auslösen.

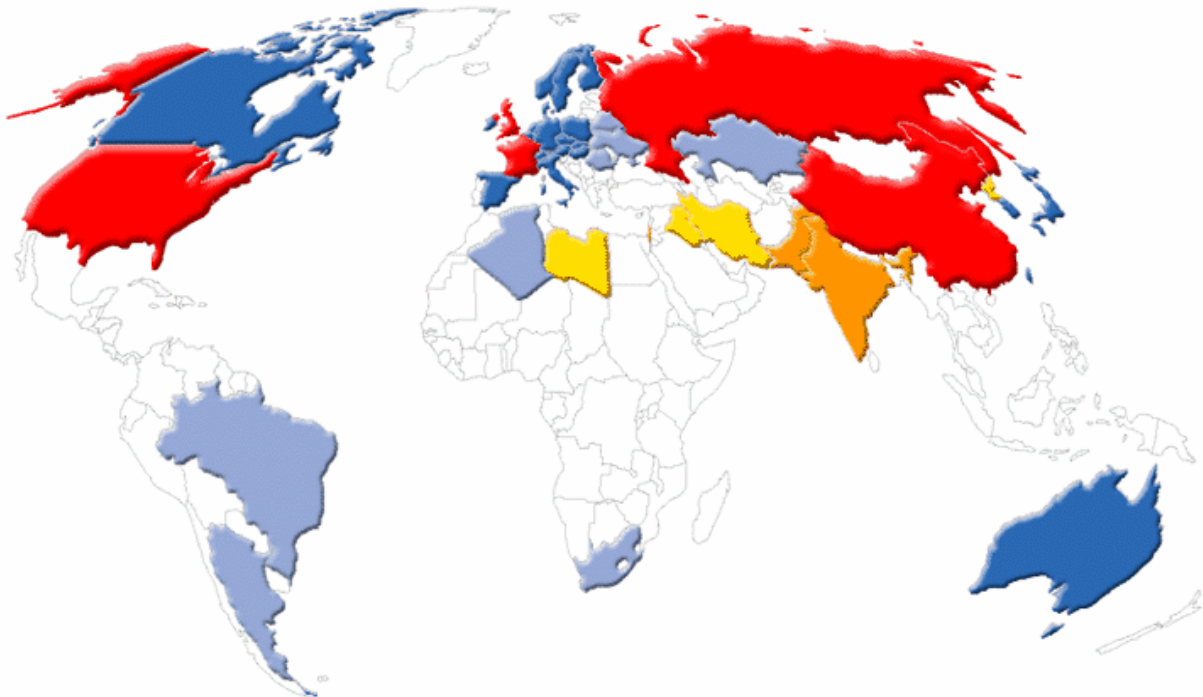


Bild: <http://www.ceip.org/files/nonprolif/map/default.asp>

- Rote Länder: Atommächte
- Blaue Länder: Länder, die in der Lage wären, Atomwaffen zu produzieren
- Hellblaue Länder: Länder mit Atomprogrammen in den 1980ern, die sich aber internationalen Inspektionen unterzogen haben
- Orange Länder: Länder, die behaupten oder man nachsagt, Atomwaffen zu besitzen
- Gelbe Länder: Hoch riskante Länder, die Atomwaffen besitzen wollen



Abschließend sei gesagt, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen nach dem Systemkollaps sehr wahrscheinlich kurz, dafür umso heftiger ablaufen werden. Sobald der Sprit, die Munition oder das Hartgeld alle sind, ist es vorbei. Ein Atomwaffeneinsatz diverser Nah-Ost-Länder (Saudi-Arabien und Ägypten etwa) allerdings trafe in allererster Linie die eigene Bevölkerung vor Ort gemäß dem Motto: Wer im Glashaus sitzt sollte nicht mit Steinen werfen, auch wenn Scherben bekanntlich Glück bringen sollen.

Im Falle Asiens schützt lediglich die geographische Entfernung den europäischen Kontinent.

Das Risiko für den Mitteleuropäer liegt außerdem noch im Mikrokosmos verborgen, deshalb möchte ich nun darüber sprechen.

Die Anomie im Mikrokosmos

Es ist davon auszugehen, dass nach Währungsausverkauf die meisten der betroffenen westlichen Staaten Europas die [Notstandsgesetze](#) anwenden werden, ganz einfach um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten. Dies wird aber über kurz oder lang fehlschlagen, denn die grundlegenden Probleme der Weltfinanz bleiben angesichts der darauf folgenden Stunde der Militärs ungelöst.

Es bleiben also nur 2 Alternativen: die Ausrufung von Diktaturen oder gleich die [Anomie](#). Angesichts des totalen Zusammenbruchs der Nationalstaaten und des massiven Vertrauensverlustes in die politische Elite halte ich es für undenkbar, die Probleme über Diktaturen, die sich nicht finanzieren können, lösen zu wollen. Sollten diese dennoch ausgerufen werden, so bleiben sie nicht stabil, lediglich einen kurzen Zeitgewinn können sie erreichen.

Somit kommt die Gesellschaft mit rasender Geschwindigkeit der Anomie entgegen. Wie wird das dann aussehen?

- Keine Stromversorgung mit der Folge: Kein Radio, TV, Internet, Telefon, Licht, Industrieproduktion, elektrische Kassensysteme, keine Kühlung in den Leichenhäusern und daheim, kein elektrisches Kochen und Wäschewaschen, keine Apparatedizin in den Krankenhäusern, keine Medikamente (da keine Produktion), kein Benzin (elektrische Pumpen), keine moderne Landwirtschaft, kein Bahnverkehr, keine verarbeitende Industrie, aber auch: keine Behörden, kein Finanzamt, Arbeitsamt, öffentliche Verwaltung, Schulen, Kitas, Bauhöfe
- Keine vorhandene „Gegenstruktur“: Keine Melker, keine Landwirtschaftskräfte, keine Pferdewagen, keine eisbasierten Kühlhäuser, keine nennenswerten Transportmöglichkeiten usw.

Die daraus resultierende Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit führt dann möglicherweise an ihrem Höhepunkt zu folgenden unerfreulichen Dingen:

- überall nagender Hunger, der [Kannibalismus hat Hochkonjunktur](#), wer eine Waffe hat, benutzt sie auch, das gilt auch für die Industrienationen
- Leichen in den Strassen, an den Laternenmasten, in den Bäumen, in den [Hochhäusern der Großstädte](#), in den Kliniken weil kein Strom,
- Mangel an Gottvertrauen, daher auch Leichen in der Kirche und an der Kirchentür, enorme Selbstmordrate
- überall verwesender Gestank, weil keine Leichenkühlung existiert, das gilt auch für Deutschland
- Eine unerhörte Gewaltkriminalität, vergleichbar mit dem Irak und dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648)

Diese Auswüchse betreffen allerdings nicht nur die „reichen“ Industrienationen, sondern sämtliche Ballungszentren der Erde, die nicht eine zeitlang [autark](#) existieren können. Daher ist die Liste der halbwegs friedlichen Gebiete hier nochmals aufgeführt:

- [Schweiz](#),
- [Skandinavien](#),
- Südamerika,
- Grönland,
- Nordkanada,
- entlegene Nordprovinzen Russlands und der [russischen Taiga](#)



Es ist natürlich klar, dass die politischen Eliten mittlerweile bemerkt haben, dass ihre [Politik in die Sackgasse führt](#). Ein Umdenken ist dennoch nicht in Sicht, da müsste man ja Fehler zugeben und an der eigenen göttlichen Unfehlbarkeit rütteln. Womöglich ist es aber auch dafür zu spät.

An dieser Stelle möchte ich die geostrategischen Folgen und Abläufe einmal fortlaufend aufzählen, wie sie sich mir darstellen:

1. Untergang des Weltfinanzsystems
2. Ausrufung des Notstandes
3. Vorbereitungen zu einem militärischen Großkonflikt
4. Externer militärischer Großkonflikt um Rohstoffe einschließlich des lokalen Einsatzes von Nuklearwaffen
5. Vollständiges Scheitern der militärischen Zielvorgaben in allen Kriegsteilnehmerländern der Erde
6. Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung
7. Bürgerkrieg, teils organisiert, teils unorganisiert
8. Zerstörung wichtiger Lebensgrundlagen und Strukturen
9. dadurch bedingt eine vollständige Zerstörung gesellschaftlicher Grundpfeiler und Rahmenbedingungen
10. vollständige Anomie,
11. physischer und psychischer Bankrott der allermeisten menschlichen Akteure auf dem Planeten, die eine Hälfte ist tot, die andere hat den Verstand verloren
12. erste zaghafte Versuche eines Wiederaufbaus
13. Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sowie Lebensgrundlagen
14. Schaffung politischer Mandatsträger
15. Friedensverhandlungen, die dann
16. zum Friedensabschluss im Sinne eines neuen Westfälischen Friedens werden führen müssen

Es stellt sich mitunter die Frage, wieso die Nationalstaaten angesichts der dann aussichtslosen innenpolitischen Krisen noch Willens wären, außenpolitische Abenteuer zu veranstalten. Da dies aber umfangreichere Erklärungen bedarf, wird dieses Kapitel in einem der nächsten Folgeartikel besprochen werden.

Wie der Mitteleuropäer und intelligente Investor diese Krisenzeit so weit wie möglich vernünftig, vor allem physisch und psychisch, überstehen kann, beschreibe ich in meinem nachfolgenden Artikel.

Fazit: Der kommende Finanzcrash wird die alte Weltordnung, die aufgrund des Untergangs des Dritten Reiches in [Jalta](#) und [Potsdam](#) errichtet wurde, vollständig auslöschen. Die politischen Eliten wissen dies, können aber nichts mehr dagegen unternehmen. Die Folgen des Untergangs unseres Weltfinanzsystems werden dramatisch und schrecklich werden, jedoch vermutlich nur von kurzer Dauer sein. Am Ende werden alle Parteien oder ihre Erben wieder am Verhandlungstisch sitzen und das beschließen, wozu die heutige politische Elite entweder nicht willens oder fähig ist- eine Neue Weltordnung, die, basierend auf Gold und Silber, das Atomzeitalter mit seinen fürchterlichen Kriegen und Konflikten, seinem imperialen Gehabe und seinem fiskalischen Massenbetrug beendet.

Zum Autor:

Michael Brumme ist seit mehreren Jahren in der Reisebranche als Vermittler tätig. Er studierte an der TU Braunschweig Geschichte, Philosophie und Soziologie. Daneben beschäftigt er sich seit über 10 Jahren mit den Themen „Überleben in Krisensituationen“ sowie „Vernetztes Denken“. Er kann über mibuso@web.de erreicht werden.